

# Beratung in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Bindeglied zwischen Theorie und Praxis

## Hintergrund und Zielsetzung

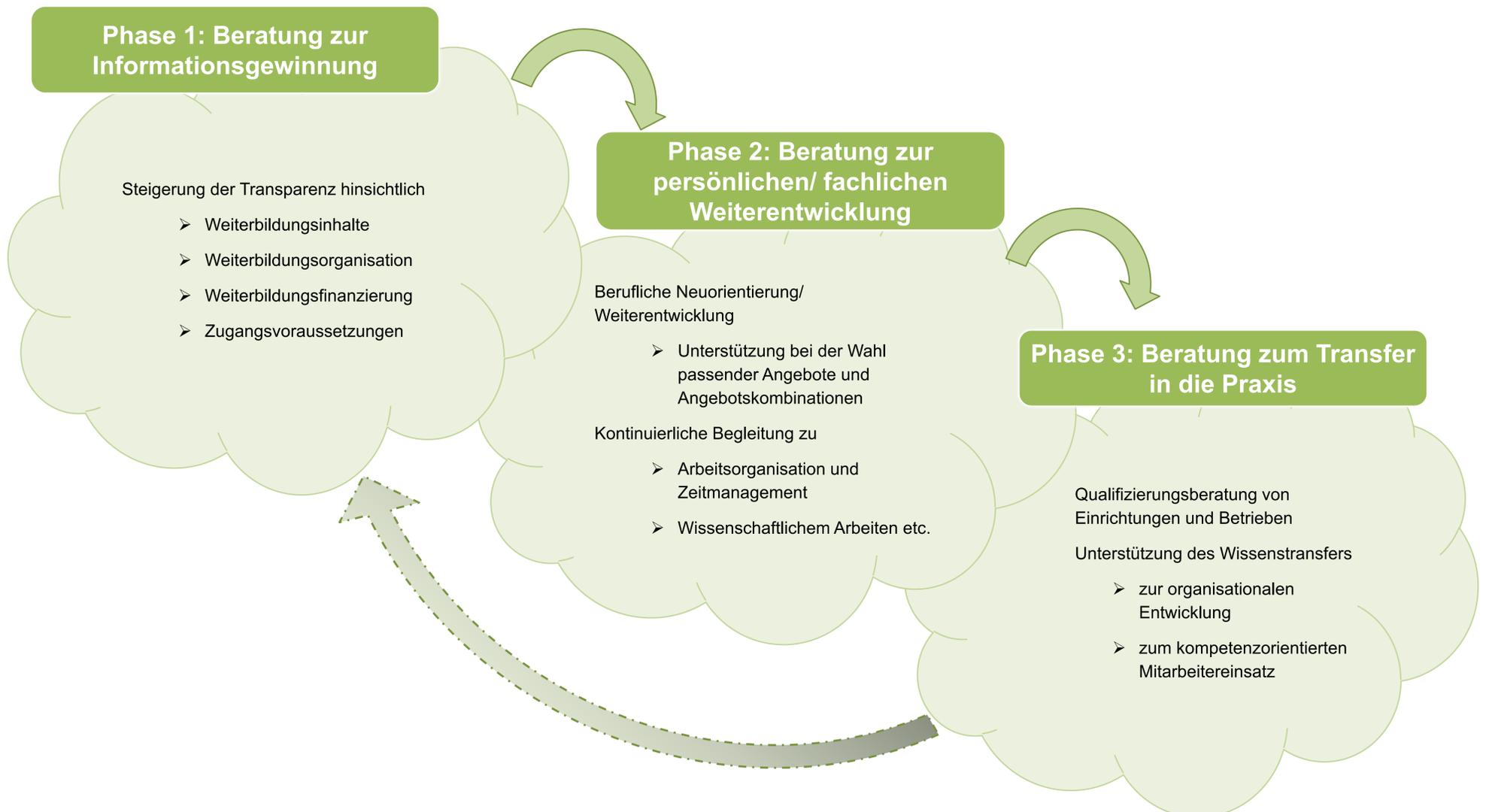
In den letzten Jahren kommt es in der Arbeit der Gesundheits- und Pflegeberufe in Deutschland zu einer Verdichtung der Aufgaben und gleichzeitig zu einem immer größer werdenden Mangel an Fachkräften, die für die Versorgung einer sich verändernden Zielgruppe zuständig sind. Folglich haben in diesem Berufsfeld Arbeitende einen kontinuierlichen und stetig wachsenden Bedarf an wissenschaftlicher Weiterbildung (Görres, 2013). Doch häufig sind die Angebote wissenschaftlicher Weiterbildungen an Hochschulen in der Praxis noch zu unbekannt, noch finden die Inhalte Anwendung in der beruflichen Praxis (Seitter, Friese, & Robinson, 2018). Hierbei kann Beratung die Weiterbildung begleiten und die Anwendung des Gelernten in die Praxis als Form des Wissenstransfers unterstützen (Pohlmann, 2006).

Bei der Untersuchung der Zusammenhänge und Wechselwirkungen wissenschaftlicher Weiterbildung und Beratung lassen sich verschiedene, dynamische Phasen des Beratungsbedarfs identifizieren. Diese vorgestellten Phasen stehen in einem relationalen Wirkungsgefüge zueinander und lassen sich nicht getrennt betrachten (Schiersmann, 2018). Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie eine Verzahnung der Phasen und insbesondere eine Optimierung des Theorie-Praxis-Transfers im Rahmen hochschulischer Weiterbildung stattfinden kann.

Die Grundlage hierfür bildet das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ geförderte Forschungsprojekt regioWB (Regionale Weiterbildung und Beratung) an der Ostfalia Hochschule. Ziel des Projektes ist es, zielgruppenspezifische Weiterbildungs- und Beratungsangebote für das Berufsfeld der Pflege zu entwickeln und implementieren.

## Methodik

Um der Heterogenität der Zielgruppe gerecht zu werden, wurde ein Mixed-Methods-Concept gewählt. Zur Darstellung der Motivlagen aus Perspektive der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden wurden Erkenntnisse aus quantitativ erhobenen Lehrevaluationen erprobter Weiterbildungsangebote sowie leitfadengestützten Expert\*inneninterviews mit Personalverantwortlichen aus dem Pflegebereich zusammengeführt. Die Auswertung der Experten\*inneninterviews erfolgte anhand der inhaltlich strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016).



### Literaturnachweise

Bogner, A., Littig, B., & Menz, W. (2014). Interviews mit Experten: Eine praxisorientierte Einführung. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.  
Görres, S. (2013). Orientierungsrahmen: Gesellschaftliche Veränderungen, Trends und Bedarfe Veränderungen in der Versorgungspraxis und ihre Auswirkungen auf die Gesundheitsberufe. Robert Bosch Stiftung (Eds.). Gesundheitsberufe neu denken, Gesundheitsberufe neu regeln: Grundsätze und Perspektiven – Eine Denkschrift der Robert Bosch Stiftung (pp. 19–49). Stuttgart.  
Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Pohlmann, M., & Zillmann, T. (Eds.). (2006). Studien- und Übungsbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Beratung und Weiterbildung: Fallstudien, Aufgaben und Lösungen. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Schiersmann, C. (2018). Beratung im Kontext von Weiterbildung. Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. (pp.1495–1512). Wiesbaden: Springer VS.

Seitter, W., Friese, M., & Robinson, P. (Eds.). (2018). Research. Wissenschaftliche Weiterbildung zwischen Implementierung und Optimierung. Wiesbaden: Springer VS.

### Autor\*innen

Tobias Immenroth, M.A. (to.immenroth@ostfalia.de)  
Dipl. Soz.-wiss. Sandra Schaffrin (s.schaffrin@ostfalia.de)  
Dipl. Päd. Vera Thies (v.thies@ostfalia.de)

### Kontakt:

Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Fakultät Gesundheitswesen  
Rothenfelder Str. 10, 38440 Wolfsburg

### Projektlaufzeit und Förderkennzeichen:

01.08.2014 bis 31.01.2018 (1. Förderphase), 16OH21023  
01.02.2018 bis 31.07.2020 (2. Förderphase), 16OH22023